

Pressemitteilung

Weihnachten auf der COVID-Station – der Versuch von ein bisschen Normalität

LINZ. Die Weihnachtsfeiertage im Krankenhaus verbringen – das möchte niemand. Die Corona-Situation und die damit verbundenen Einschränkungen erschweren die Situation für die PatientInnen, aber auch für die MitarbeiterInnen zusätzlich. Dennoch tun die Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding alles, um auch an ihren Standorten zumindest ein wenig Weihnachtsstimmung zu ermöglichen.

Ein Christbaum im Foyer, weihnachtliche Dekoration auf den Stationen und musikalische MitarbeiterInnen, die ein paar Weihnachtslieder anstimmen – unsere Kliniken haben stets alles darangesetzt, den PatientInnen trotz Krankheit ein schönes Fest zu bieten. Dabei zeigen sich die einzelnen Standorte immer wieder besonders kreativ. Dies gilt, wo es die verschärften Hygieneanforderungen zulassen, auch in der jetzigen Corona-Pandemie. So wird unter anderem auf der Kinderstation des Kepler Universitätsklinikums kurz vor Weihnachten ein Christbaum geschmückt und es gibt Geschenke für die kleinen PatientInnen. Im Klinikum Schärding gibt es als Dessert bei den PatientInnen-Menüs von den Küchenteams gebackene Weihnachtskekse, im Klinikum Freistadt eine Weihnachtsgruß-Karte für jede Patientin/jeden Patienten.

Eine besondere Belastung ist für COVID-PatientInnen das Besuchsverbot auf den Isolierstationen gerade zu Weihnachten. *„Wir versuchen, uns an diesen Tagen mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zu nehmen, unterhalten uns mit ihnen über ihre Familien. Außerdem helfen wir insbesondere älteren Patientinnen und Patienten beim Telefonieren oder Videotelefonieren, damit sie ihre Angehörigen zumindest am Bildschirm sehen können“*, schildert Barbara Schmid, Stationsleiterin der Abteilung für Innere Medizin am Salzkammergut Klinikum Gmunden.

Kostenloser Internetzugang und Gottesdienst aus der Klinik-Kapelle

PatientInnen können außerdem derzeit am Krankenbett die A1-Unterhaltungsterminals mit PatientenTV und Internetzugang kostenlos nutzen und so zumindest virtuell Kontakt zu ihren Liebsten halten. An manchen Standorten (z. B. Rohrbach, Schärding, Freistadt, Gmunden und Neuromed Campus) können Angehörige an den Eingangsschleusen ein Weihnachtsgeschenk für PatientInnen in Quarantäne abgeben. Denn schon Kleinigkeiten können die Isolation zumindest kurz vergessen machen, wie ein Beispiel aus dem Vorjahr zeigt: Angehörige haben dabei einer Patientin ein Seidentuch mit den Handabdrücken der Familienmitglieder zukommen lassen und damit zumindest symbolisch eine Umarmung durch die ganze Familie ermöglicht.

Dort, wo es leider nicht möglich ist, Geschenke im Klinikum entgegenzunehmen und dann zu verteilen, wird auf die Option der Online-PatientInnenpost verwiesen. Über die Website des jeweiligen Klinikums können persönliche Grüße übermittelt werden. Diese Grußkarten werden ausgedruckt und direkt den PatientInnen übergeben.

Darüber hinaus können die PatientInnen heuer an einem eigens abgehaltenen Weihnachtsgottesdienst via OÖG-TV teilnehmen. Dieser wurde vorab in der festlich geschmückten Kapelle des Klinikums Schärding von einer Seelsorgerin und Musikern gestaltet, aufgezeichnet und ist in allen Regionalkliniken über den TV-Hauskanal verfügbar.

Für die MitarbeiterInnen wird der Dienstplan an den Feiertagen jeweils so abgestimmt und gestaltet, dass vorwiegend KollegInnen im Dienst sind, die keine kleinen Kinder haben. Meist melden sich MitarbeiterInnen sogar freiwillig für diese Dienste. Jene, die an den Feiertagen arbeiten, setzen sich – sofern es die Arbeitssituation und die Räumlichkeiten zulassen – kurz bei einem Teller Kekse zusammen. An manchem Standort werden die diensthabenden MitarbeiterInnen am Heiligen Abend mit einer besonderen Jause überrascht. Ansonsten geht für sie allerdings der Betrieb wie gewohnt weiter. Die Situation kurz vor Weihnachten hat sich in den Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding zwar endlich ein wenig entspannt, von einem normalen Alltag kann jedoch bei weitem keine Rede sein – der Kampf um das Leben der nach wie vor großen Zahl an COVID-PatientInnen geht weiter.

„Ein geschmückter Christbaum, ein schönes Festmahl und vor allem fröhliche und besinnliche Stunden mit der Familie, Freundinnen und Freunden – gerade nach so einem herausfordernden Jahr wie diesem ist das heuer für den Großteil der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher eine besondere Freude. In unseren Kliniken geht stattdessen der Pandemie-Alltag weiter. Tausende unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch an den Feiertagen für unsere Patientinnen und Patienten da, oftmals auch freiwillig. Dafür möchte ich mich im Namen der Bevölkerung und des Unternehmens bei ihnen ganz besonders bedanken!“, so Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Oberösterreichischen Gesundheitsholding.

Linz, am 22. Dezember 2021

Bildtexte:

Bild 1: Mit Keksen, Adventkranz und einem Adventkalender versuchen die MitarbeiterInnen der COVID-Station in Gmunden ein wenig Weihnachtsstimmung in ihren Aufenthaltsraum zu bringen.

Bild 2: Barbara Schmid, Stationsleiterin der Abteilung für Innere Medizin am Salzkammergut Klinikum Gmunden, nimmt sich mit ihren KollegInnen gerade zu Weihnachten besonders viel Zeit für die PatientInnen auf der COVID-Station.

Fotocredit: OÖG, Abdruck honorarfrei

Kurzfassung

Gerade zu Weihnachten ist es für PatientInnen oft belastend, im Krankenhaus zu sein, vor allem für jene auf den Isolierstationen. Die Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding tun deshalb alles, um trotzdem Weihnachtsstimmung an ihren Standorten zu verbreiten. Von Christbäumen über Weihnachtsmusik bis hin zu kleinen Überraschungen wird alles darangesetzt, den PatientInnen trotz Krankheit ein schönes Fest zu bieten. Eine besondere Belastung ist gerade zu Weihnachten das Besuchsverbot auf den Isolierstationen. Um zumindest virtuellen Kontakt zu ermöglichen, ist der Internet-Zugang derzeit kostenlos. Zudem werden PatientInnen, die dabei Hilfe brauchen, beim Videotelefonieren unterstützt. An einigen Standorten können Angehörige außerdem Geschenke für PatientInnen abgeben.

Für die MitarbeiterInnen wird der Dienstplan an den Feiertagen so abgestimmt, dass vorwiegend KollegInnen im Dienst sind, die keine kleinen Kinder haben. Meist melden sich aber ohnehin genügend Freiwillige für den Dienst am Heiligen Abend. Sie setzen sich, so weit möglich, ebenfalls kurz bei einem Teller Kekse zusammen oder bekommen an manchen Standorten eine besondere Jause serviert.

Rückfragen bitte an:

Michaela Drinovac-Roithmayr

PR & Kommunikation

Tel.: 05 055460-20440, Mobil: 0664 888 91 443

E-Mail: michaela.roithmayr@oog.at